

Rubens-Gemälde bestaunen | Antwerpens Unterwelt erkunden

Shoppen im Modeviertel | Zu Fuß die Schelde unterqueren



City|Trip

Antwerpen



Günter Schenk



EXTRATIPPS

Verwöhnen lassen im Fünfsternehaus:

im Botanic Sanctuary wird Luxus großgeschrieben | 126

Bistro neben der Sakristei:

kulinarische Pause bei De Plek in der Liebfrauenkathedrale | 26

Hochprozentiges Mitbringsel:

der Antwerpener Kräuterlikör Elixir d'Anvers | 76

Kunst im Grünen:

das Middelheimmuseum lockt mit mehr als 400 Skulpturen | 65

Kostbare Klunker aus Kohlenstoff:

Antwerpen ist Europas Hauptstadt der Diamanten | 104

Picknick im Museum aan de Strom:

auf der Panoramaterrasse hoch über der Stadt | 48

Süßschnäbel aufgepasst:

Antwerpen verwöhnt mit Schokolade und Gebäck | 88

Trödeln wie im 16./17. Jahrhundert:

beim Rubensmarkt verkleiden sich Antwerpens Händler | 92

Oase der Belle Époque:

Streifzug durch das Szeneviertel Zurenborg | 61

Preiswerte Museumsbesuche und Bus und Bahn gratis:

sparen mit dem Antwerp City Pass | 113

Peter Paul Rubens neu erleben:

die interaktive Multimedia-Ausstellung Rubens Experience | 18

☐ *Große und kleine Häfen bestimmen das Bild der flandrischen Metropole* | 46

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

Eine Stadt mit vielen Facetten

Antwerpen wird immer schöner und vielseitiger. Das sehen insbesondere Besucher wie ich, die dort regelmäßig zu Gast sind. Sehenswerte Museen und architektonische Prachtstücke wie das Museum aan de Stroom **26** oder das Havenhuis Antwerpen **28** im Norden der Stadt sind immer eine Stippvisite wert. Schick und schön gemacht aber hat sich zuletzt auch der Süden der Stadt, wo nach jahrelangem Um- und Ausbau das Königliche Museum für Schöne Künste **30** der neue Besuchermagnet ist. Für einen der bedeutendsten belgischen Maler, James Ensor, hat man in seinem Innenhof sogar einen eigenen Neubau geschaffen.

Gleich um die Ecke präsentiert sich die Gegend um die alten Hafenanlagen in Het Zuid **29** in neuem Glanz. Dort locken schicke Restaurants, Cafés, Boutiquen und Galerien – Lifestyle-Ambiente, das vergessen lässt, dass an derselben Stelle einmal Schiffe be- und entladen wurden.

Auch die Kernstadt ist im Umbruch. Das alte Rathaus am Grote Markt **8** wurde generalüberholt und am Ufer der Schelde wurde in der jahrhundertalten Burg Steen **12** ein sehenswertes Besucherzentrum eingerichtet. Und natürlich ist auch das Antwerpen Peter Paul Rubens', des vielleicht bedeutendsten Malers Flanderns, immer eine Reise wert (s.S.20). Seine Bilder hängen nicht nur in vielen Museen, sondern teilweise auch an ihren originalen Plätzen wie in der Liebfrauenkathedrale **7**. Mit Rubens Experience **2** hat man zudem eine Erlebniswelt gleich neben seinem einstigen Wohnhaus erschaffen, in der man mithilfe von Videos und interaktiven Tools Rubens ganz nah kommt.

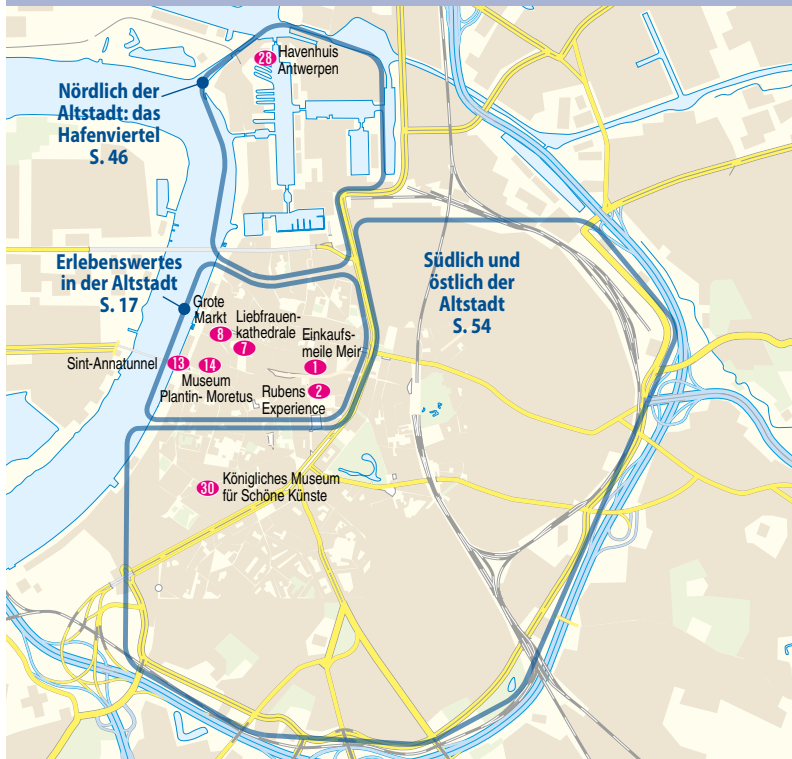
Neue Hotels zeugen vom zunehmenden Tourismus. Mehr Einnahmen als dieser garantieren Antwerpen nur der Diamantenhandel (s.S.104) und der Seehafen **38** – der zweitgrößte Europas. Der aber offenbart auch die Schattenseiten der Stadt, stellen Zoll und Polizei dort doch Jahr für Jahr Drogen im Wert von vielen Milliarden Euro sicher. Das allerdings kann die Anziehungskraft der Weltstadt Antwerpen kaum schmälern, die nicht nur mit Kunst und Kultur, schönen Hotels und guten Restaurants von sich reden macht, sondern auch mit Design und Mode, ist doch Antwerpen Belgiens Modemetropole Nr. 1 (s.S.36).

Der Autor

Flandern ist immer wieder Ziel von **Günter Schenks** Recherchen für Bücher und Reportagen in Zeitungen und Zeitschriften. Dafür ist er häufig in Antwerpen, dem auch dieser Reiseführer gewidmet ist. Im REISE KNOW-HOW Verlag sind außerdem seine zahlreichen CityTrip-Bände – neben vielen deutschen Reisezielen unter anderem „Rotterdam“, „Brüssel“ sowie „Metz und Nancy“ – und seine Reiseführer „Rheinessen, Rheingau“ und „Belgische Küste“ erschienen.







Inhalt

- 1 Eine Stadt mit vielen Facetten
- 1 Der Autor

7 Antwerpen entdecken

- 8 Willkommen in Antwerpen
- 10 Kurztrip nach Antwerpen
- 12 *Das gibt es nur in Antwerpen*
- 14 **Stadtspaziergang**

17 Erlebenswertes in der Altstadt

- 17 ① Einkaufsmeile Meir ★★★★★ [F7]
- 18 ② Rubens Experience ★★★★★ [G7]
- 19 ③ Handelsbeurs (Handelsbörse) ★ [F7]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magentafarbenen ovalen Nummer **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.


Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★★ besonders sehenswert
- ★★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 139).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 143.

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 19 | 4 KBC-Turm (Boerentoren) ★ [E7] | 31 | 12 Schelde-Ufer mit Burg Steen ★★★ [D6] |
| 19 | 5 Groenplaats ★ [E7] | 32 | <i>Der „Lange Wapper“</i> |
| 20 | <i>Peter Paul Rubens: Antwerpens größter Sohn</i> | 33 | 13 Sint-Annatunnel ★★★ [D7] |
| 23 | 6 Handschoenmarkt ★ [E6] | 34 | 14 Museum Plantin-Moretus ★★★  [D7] |
| 24 | 7 Onze-Lieve-Vrouwe-Kathedraal (Liebfrauenkathedrale) ★★★ [E6] | 36 | <i>Modemetropole Antwerpen</i> |
| 27 | 8 Grote Markt ★★★ [E6] | 37 | 15 Andreasquartier mit Mode-Akademie ★★ [E7] |
| 28 | <i>Silvius Brabo, der Handabschläger</i> | 37 | 16 Sint-Andrieskerk (Andreaskirche) ★ [D7] |
| 29 | 9 DIVA (Museum für Diamanten, Juwelen und Silber) ★ [D6] | 38 | 17 Theaterviertel ★ [F7] |
| 30 | 10 De Ruien ★★ [D6] | 39 | 18 Museum Mayer van den Bergh ★★★ [F7] |
| 30 | 11 Museum Vleeshuis ★ [E6] | 41 | 19 Universitätsviertel ★ [G6] |
| | | 41 | 20 Sint-Jacobskerk mit Rubens' Grabkapelle ★★ [G6] |
| | | 42 | 21 Snijders& Rockoxhuis ★★ [F6] |
| | | 43 | 22 Sint-Carolus Borromeuskerk ★★★ [F6] |
| | | 44 | 23 Sint-Pauluskerk ★★ [E6] |
| | | 46 | Nördlich der Altstadt: das Hafenviertel |
| | | 46 | 24 Schipperskwartier (Rotlichtviertel) ★ [F5] |
| | | 47 | 25 Eilandje (Nördliches Hafenviertel) ★★★ [F4] |
| | | 48 | 26 MAS (Museum aan de Stroom) ★★★  [F4] |
| | | 50 | 27 Red Star Line Museum ★★★  [E3] |
| | | 51 | <i>Red Star Line – die Schifffahrtslinie der Hoffnungssuchenden</i> |
| | | 52 | 28 Havenhuis Antwerpen ★★★ [F2] |
| | | 54 | Südlich und östlich der Altstadt |
| | | 54 | 29 Het Zuid (Südstadt) ★★★ [C9] |
| | | 55 | 30 Königliches Museum für Schöne Künste (KMSKA) ★★★  [D9] |
| | | 56 | 31 MHKA (Museum für Zeitgenössische Kunst) ★ [C9] |

- 57 **32** Centraal Station
(Hauptbahnhof) ★★★ [H7]
- 58 **33** Zoo
Antwerpen ★★★  [I7]
- 59 **34** Chocolate Nation (Schokoladenmuseum) ★  [H7]
- 60 **35** Diamantenviertel ★★ [H8]
- 61 **36** Zurenborg ★★ [J9]
- 62 **37** Borgerhout ★ [J7]
- 63** **Sehenswertes im Umland**
- 63 **38** Seehafen
Antwerpen ★★★
- 65 **39** Middelheimmuseum ★★
- 66 **40** Maison Guiette
(Le Corbusier) ★
- 67** **Antwerpen erleben**
- 68 Antwerpen für Kunst-
und Museumsfreunde
- 72 Antwerpen für Genießer
- 82 Antwerpen am Abend
- 84 Antwerpen zum Stöbern
und Shoppen
- 89 Antwerpen zum Durchatmen
- 91 Zur richtigen Zeit
am richtigen Ort
- 92 *Rubensmarkt: ein Rubensfest
am höchsten Marienfeiertag*
- 93** **Antwerpen verstehen**
- 94 Antwerpen – ein Porträt
- 97 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart
- 100 Leben in der Stadt
- 104 Diamantstadt Antwerpen
- 105 *Augen auf beim Diamantenkauf*
- 107** **Praktische Reisetipps**
- 108 An- und Rückreise
- 110 Autofahren
- 112 Barrierefreies Reisen
- 112 Diplomatische Vertretungen
- 112 Geldfragen
- 113 *Antwerpen preiswert*
- 114 Haustiere
- 114 Hygiene
- 115 Informationsquellen
- 115 *Meine Literaturtipps*
- 116 Internet, LGBT+
- 117 Medizinische Versorgung
- 117 Mit Kindern unterwegs
- 118 Notfälle
- 119 Öffnungszeiten
- 119 Post
- 119 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 121 Sport und Erholung
- 122 Sprache
- 123 Stadttouren
- 124 Telefonieren
- 124 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit
- 131** **Anhang**
- 132 Kleine Sprachhilfe
- 136 Register
- 139 *Antwerpen mit PC,
Smartphone & Co.*
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Benutzungshinweise,
Zeichenerklärung
- 144 Karte: Antwerpen,
Ausschnitt Zentrum

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

- › Wer mit dem Auto nach Antwerpen reist, sollte sich rechtzeitig um eine **Einfahrtserlaubnis in die Umweltzone** kümmern (s. S. 110).
- › Um sicherzugehen, das Museum besuchen zu können, das man schon immer sehen wollte, sollte man vorab online Tickets reservieren. Das gilt vor allem für Antwerpens Besuchermagnete, das **Königliche Museum für Schöne Künste** **30** und die neue Schau **Rubens Experience** **2**.

NICHT VERPASSEN!

1 Einkaufsmeile Meir [F7]

Shoppen in Belgiens geschäftigster Fußgängerzone: Fast alle großen Markenartikler haben entlang der Meir ihre Zelte aufgeschlagen (s. S. 17).

2 Rubens Experience [G7]

Hightech-Reise zum Leben und Werk des größten Sohnes der Stadt. Näher kommen Sie dem Maler und Kosmopoliten Peter Paul Rubens kaum (s. S. 18).

7 Onze-Lieve-Vrouwe-Kathedraal (Liebfrauenkathedrale) [E6]

Im Zentrum thront die gotische Kathedrale mit Belgiens höchstem Kirchturm. In ihrem Inneren begeistern Gemälde von Peter Paul Rubens (s. S. 24).

8 Grote Markt [E6]

Ein einmaliges Rathaus und alte Zunfthäuser schmücken einen der schönsten Plätze Belgiens. In seiner Mitte erinnert ein meterhoher Brunnen an die legendäre Gründung der Stadt (s. S. 27).

13 Sint-Annatunnel [D7]

Besucherattraktion des bald hundert Jahre alten Scheldetunnels sind die hölzernen Rolltreppen. Tausende von Fußgängern und Radfahrern nutzen sie täglich als Auf- und Abstiegshilfen (s. S. 33).

14 Museum Plantin-Moretus [D7]

Druckwerkstatt und Verlagshaus als UNESCO-Weltkulturerbe: Das Museum würdigt die Verlegerdynastie Plantin-Moretus, die Europas Wissenschaft jahrhundertlang prägte (s. S. 34).

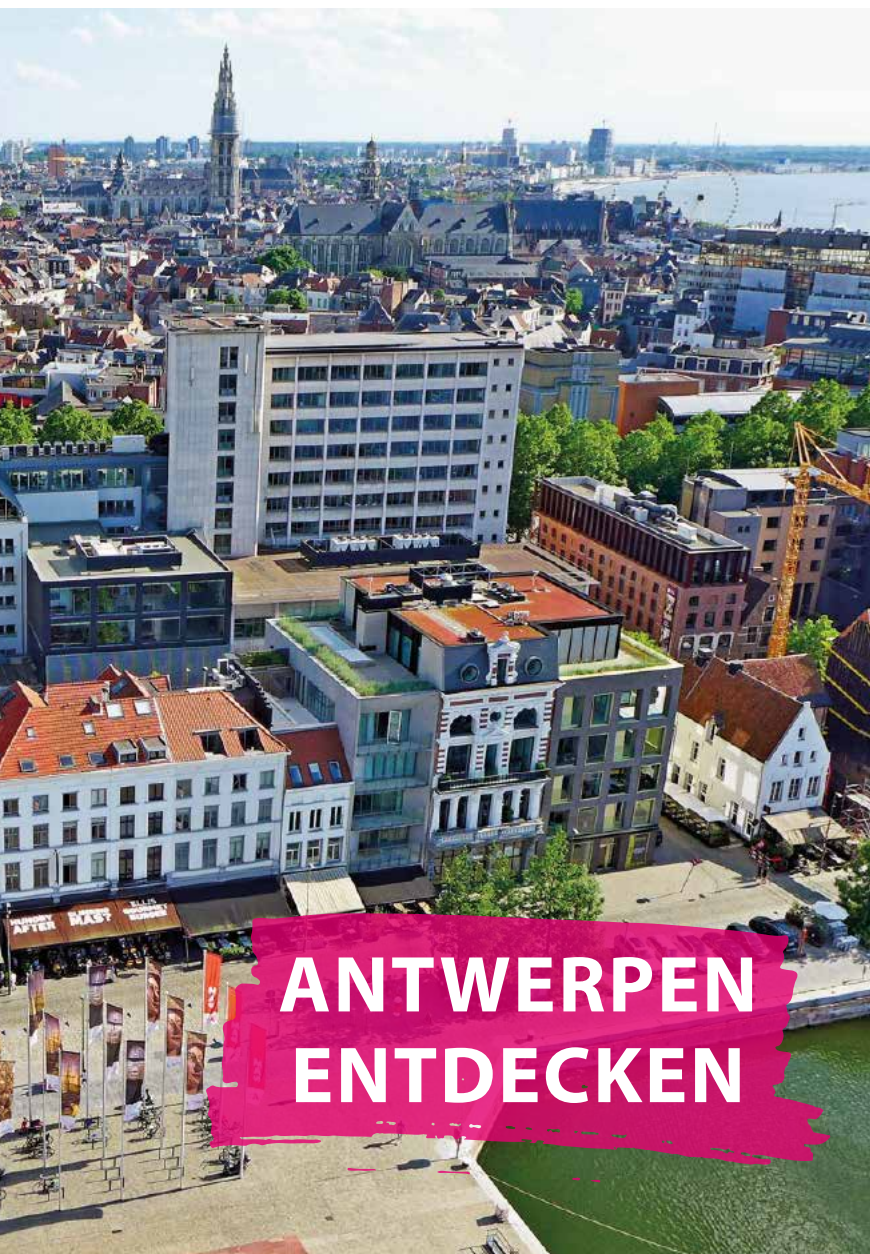
28 Havenhuis Antwerpen [F2]

Antwerpens architektonische Ikone fasziniert mit futuristischer Eleganz und altem Backsteinflair (s. S. 52).

30 Königliches Museum für Schöne Künste [D9]

Der gründlich renovierte Besuchermagnet der Stadt punktet mit Werken alter Meister bis hin zu solchen der Klassischen Moderne (s. S. 55).





**ANTWERPEN
ENTDECKEN**

Willkommen in Antwerpen

Am Meer liegt Antwerpen nicht, auch nicht spektakulär auf einer Insel, zwischen Bergen oder gar in einem romantischen Tal. Dass im einstigen Sumpfland am Unterlauf der Schelde überhaupt Menschen siedelten, bedingt die strategische Lage – und die wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wichtiger. So wuchs im Nordwesten des Abendlandes eine Metropole, die in der frühen Neuzeit zu den wichtigsten Städten der Welt gehörte. Dank seiner vor Wind und Wetter gut geschützten Hafenanlagen, heute die zweitgrößten Europas, reifte Antwerpen zu einer Hochburg der Weltwirtschaft, in der heute allein mit dem Handel von Diamanten jährlich 30 bis 40 Mrd. Euro umgesetzt werden. Eingebettet in eine Kulisse aus Tradition und Moderne, überzeugt Antwerpen auch touristisch: Neue Museen und spektakuläre Architektur, zeitgemäße Hotels und trendige Restaurants sind die Pfunde, mit denen die Stadt heute wuchert.

Wie eine Diva hat sich Antwerpen seit der Jahrtausendwende geschmückt. Aus der betagten Hafenstadt ist eine selbstbewusste **Mode- und Einkaufsmetropole** geworden. Daneben war Antwerpen schon früh ein **Mekka der Kunst und Kultur**: Hier erlangten Namen wie der Maler Peter Paul Rubens (s.S.20) oder die Verlegerdynastie Plantin-Moretus (s.S.34) Weltruhm. Vor allem aber ist Antwerpen eine Stadt im Umbruch, eine **multikulturelle Hochburg**, in der aktuell mehr als 170 Nationalitäten zu Hause sind: Menschen aus aller

Welt, die mehr und mehr auch die gastronomische und museale Landschaft prägen.

Motor des Umschwungs war die Ernennung Antwerpens zur **europäischen Kulturhauptstadt** 1993, die ungeahnte Kräfte zur Stadterneuerung freisetzte. So wurde der Ausbau neuer Hafenanlagen forciert, die alten, noch aus napoleonischen Zeiten stammenden Docks in eine erlebnisorientierte Freizeitlandschaft namens Eilandje **25** verwandelt, wo neue Ausstellungshäuser wie das Museum aan de Stroom (MAS) **26** oder das Red Star Line Museum **27** entstanden. Ein weiteres Ausrufezeichen setzte Antwerpen mit dem Bau des architektonisch atemberaubenden **Havenhuis** **28** und zuletzt sanierte und erweiterte man das **Königliche Museum für Schöne Künste** **30**, das schon in den ersten Jahren nach dem Umbau mehr als eine Million Besucher zählte.

Stadtviertel wie das **Schipperskwartier** **24**, das Rotlichtviertel Antwerpens, wurden gründlichst erneuert. Zudem wurde der alte Kopfbahnhof zum durchgängigen Schienenhalt umgestaltet, was den **Hauptbahnhof** **32** zum neuen **attraktiven Eingangstor** Antwerpens machte – ein Umbau, der den angrenzenden Zoo **33** ebenso aufwertete wie das benachbarte Diamantenviertel **35**. Und auch das südöstlich des Bahnhofs liegende **Jugendstilviertel Zurenborg** **36** erlebte eine neue Blüte. Jüngstes Vorzeigobjekt ist die Südstadt **Het Zuid** **29** rund um die zugeschütteten alten Hafenbecken. Wo einst Autos parkten, hat man eine große Grünanlage mit vielen Hundert Bäumen, Sträuchern und Blumen geschaffen, dazu Spiel- und Sportplätze. Wer Kunst mag:

☐ *Vorseite: Antwerpens Stadtkern aus der Vogelperspektive*



Das Museum für Zeitgenössische Kunst MHKA **31** und das Fotomuseum FOMU (s.S.68) laden ebenfalls in die Südstadt ein. Es ist das Antwerpen der Bohemiens und der Eleganz, in dem auch noch der eine oder andere Bau aus der **Belle Époque** steht.

Seinen ganzen Zauber freilich entfaltet Antwerpen im **alten Stadtkern** rund um den Grote Markt **8** und die Liebfrauenkathedrale **7**. Hier ballen sich die **touristischen Highlights** – von der generalsanierten alten Burg **Het Steen** **12** bis zum Museum Plantin-Moretus **14**, das heute zum Weltkulturerbe zählt.

Freunde niederländischer Malerei kommen im Museum Mayer van den Bergh **18** oder im Snijders&Rockoxhuis **21** auf ihre Kosten. **Schokoladenliebhaber** sind in der Chocolate Nation **34** gegenüber dem Hauptbahnhof bestens aufgehoben, **Diamantenfans** im Museum DIVA **9**. **Modebewusste** pilgern durch das Modeviertel Andreasquartier **15** mit seinen Boutiquen und Flagship-Stores.

Herausgeputzt hat Antwerpen auch das **Ufer der Schelde**, wo eine breite **Promenade** zum Bummeln am Wasser und Kais für die großen Kreuzfahrtschiffe entstanden sind, zuletzt auch in der Südstadt. Wer Lust hat, kann den Fluss durch den **Sint-Annatunnel** **13**, eine beeindruckende Fußgängerunterführung, durchqueren oder mit dem Wasserbus auf die andere Seite übersetzen. Sogar ihre jahrhundertealten, heute unterirdisch verlaufenden Kanäle, **De Ruien** **10**, hat die Stadt für Besucher erschlossen.

Verloren hat Antwerpen allerdings seinen **Bürgermeister Bart de Wever**, der seit 2013 regierte und viele dieser Projekte vorantrieb. Er ist heute Belgiens Premierminister: ein konservativer Regierungschef, der einmal für Flanderns Unabhängigkeit kämpfte und sich von den französischsprachigen Regionen des Landes am liebsten losgesagt hätte, jetzt aber Belgiens Einheit vertreten muss.

☞ *Häuserzeile am Grote Markt* **8**

MEIN TIPP

Antwerpen von oben

Von der Terrasse des Museums aan de Stroom (MAS) ²⁶ liegt einem die Stadt zu Füßen, der Weg nach oben kostet **keinen Eintritt**. Wer hier einen ganzen Tag verbringen würde, sähe an schönen Tagen, wie die Sonne langsam um die Stadt herum wandert und immer neue Viertel ins Licht rückt. Öffnungen in der gläsernen Wand erlauben einmalige Schnappschüsse von Altstadt, Hafen oder Schelde. Der Blick von oben macht deutlich, dass sich Antwerpen vor allem an die **rechte Flussseite** schmiegt. Dies hat historische Gründe, bildete die Schelde doch lange Zeit die Grenze zwischen dem Königreich Frankreich und dem Heiligen Römischen Reich, zu dem Antwerpen gehörte.

004aw-gs



☒ Im alten Hafenviertel Eilandje ²⁵ lockt das Museum aan de Stroom ²⁶

Kurztrip nach Antwerpen

Es gibt kaum europäische Metropolen, die sich für einen Kurztrip so gut eignen wie Antwerpen. Das liegt vor allem an der Infrastruktur, der Balung fast aller Sehenswürdigkeiten auf engstem Raum und den idealen Anreisemöglichkeiten, die einen nicht nur über die Autobahn, sondern auch mit schnellen Zügen direkt in die Stadt bringen. Lohnend ist ein Abstecher in die flämische Metropole auch für viele Belgien- und Holland-Urlauber, die am Anfang oder Ende eines Strandurlaubs noch ein bisschen Großstadtluft schnuppern wollen.

Am besten erobert man Antwerpen **zu Fuß**: Nicht einmal ein Stündchen ist man vom Hafenviertel Eilandje ²⁵ im Norden zum alten Hafenviertel in der Südstadt (Het Zuid) ²⁹ unterwegs. Noch kürzer ist die Distanz vom Jugendstilviertel Zurenborg ³⁶ zum Schelde-Ufer mit der Burg Steen ¹², einem der ältesten noch erhaltenen Gebäude der Stadt. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken – von hochkarätigen Kunstsammlungen wie im Königlichen Museum für Schöne Künste ³⁰ bis zu **Architekturikonen** wie dem ultramodernen Havenhuis ²⁸. Lassen Sie sich ihre gute Laune nicht verderben, wenn eine Kirche oder ein Museum wie das weltberühmte Rubenshaus (s. S. 18), das bis Ende des Jahrzehnts renoviert wird, im Zuge von **Bauarbeiten** geschlossen ist: Antwerpen rüstet sich touristisch weiter für die Zukunft. Das gilt auch in Sachen Mobilität: Wie viele belgische Metropolen setzt auch Antwerpen auf **Fahrrad, Elektroroller und öffentlichen Nahverkehr**. Eine einzige **Umweltzo-**

ne ist die Stadt schon lange – Fahrzeuge mit alten Verbrennermotoren müssen draußen bleiben. Auch daran gilt es zu denken, wenn man mit dem eigenen Auto anreist (s. S. 110).

Allgemeine Planungshinweise

Antwerpen ist ein **Ganzjahres- und Allwetterziel**. Bis auf einige Feiertage und oft montags sind die wichtigsten **Museen** meistens geöffnet. Gut zu wissen ist, dass immer mehr Museen ihre **Tickets auch online** anbieten, zum Teil sogar preiswerter als an der Tageskasse. Preisvorteile bringt der **Antwerp City Pass** (s. S. 113), der freien Eintritt in die wichtigsten Kirchen und Kunstsammlungen garantiert. **Shoppingfreunde** kommen längst auch sonntags auf ihre Kosten: vor allem am **ersten Sonntag im Monat**, der immer **verkaufsoffen** ist. Neben Taxi, Roller, Fahrrad, Bus und Tram sorgt die Premetro, eine unterirdisch verkehrende Straßenbahn, für ein **schnelles Vorankommen** in der Stadt (Details s. Verkehrsmittel auf S. 128).

Tag 1

Vormittags



Am besten startet man schon früh zu einer Stadterkundung. Unser **Stadtspaziergang** auf S. 14 ist eine **Tagestour**, die Besucher zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten bringt. Ist das Wetter einem gemütlichen Spaziergang gerade nicht zuträglich, begibt man sich am besten gleich in einige der zahlreichen Museen und Kirchen.

Wer mehrere Tage in Antwerpen verbringt und möglichst viele Sehenswürdigkeiten besuchen möchte, dem sei der bereits erwähnte **Antwerp City**



Pass ans Herz gelegt, den man im **Besucherzentrum Het Steen** (s. S. 33) an der Schelde erwerben kann.

Wem der empfohlene Spaziergang, den man leicht zur Tagestour machen kann, zu lang ist, kann vom Grote Markt aus gut einige der wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt erreichen: Nur ein paar Schritte weiter erhebt sich die **Liebfrauenkathedrale** , Belgiens größte Kathedrale und mit ihren Rubens-Gemälden immer einen Besuch wert. Läuft man hingegen ein paar Minuten in die andere Richtung, ist man am Schelde-Ufer. Zur **Mittagspause** lädt das **Grand Café Horta** (s. S. 81) mit seinem Art-Nouveau-Saal oder eines der vielen Bistros in der Altstadt ein, die etwas für jeden Geschmack und Geldbeutel bieten.

 *Farbenfrohes Glasfenster in der Liebfrauenkathedrale* 

Das gibt es nur in Antwerpen

- **Muttertag im August:** Als einzige Stadt feiert Antwerpen den Muttertag nicht im Mai, sondern zu Mariä Himmelfahrt am 15. August zusammen mit dem Rubensmarkt (S.92). Mit der Terminwahl unterstreicht die katholische Stadt den Rang ihrer Namenspatronin Maria, der Mutter Gottes.
- **Belgiens höchster Kirchturm:** Mit 123 Metern ist die Liebfrauenkathedrale (Onze-Lieve-Vrouwe-Kathedraal 7) die Kirche mit dem höchsten Turm im Königreich.
- **Ältester belgischer Fußballclub:** Der 1880 gegründete Verein Royal Antwerpen gilt als erster eingetragener Fußballclub des Landes. Den Ballsport machten Beschäftigte englischer Handelsgesellschaften populär, die schon Jahrzehnte vorher im Hafengebiet kickten.
- **Größte Sammlung von Gemälden des belgischen Malers James Ensor:** Im Königlichen Museum für Schöne Künste 30 hat man dem Künstler, der auch als „Maler der Masken“ bekannt ist, einen eigenen neuen Ausstellungsbau gewidmet.
- **Kaffeemetropole Europas:** Grüne Kaffeebohnen für viele Milliarden Tassen lagern in speziellen Hallen des Seehafens 38. Antwerpen ist so der größte Umschlagplatz für Kaffeebohnen in Europa.

☐ *Der Groenplaats 5 mit dem Rubensdenkmal im Schatten der Kathedrale 7 ist einer der zentralen Treffpunkte und Halt von Premetro, Bus und Tram*

Nachmittags

Frisch gestärkt geht es jetzt zum **Einkaufsbummel**. Wer Markenartikel sucht, wird auf der geschäftigen Einkaufsmeile **Meir 1** fündig. Individualisten durchkämmen die Boutiquen der Schuttershofstraat [F7] und das auch als Modeviertel bekannte **Andreasquartier 15** um Kammenstraat und Nationalestraat. Da gibt es vieles zu entdecken, hin und wieder vielleicht auch ein exklusives Schnäppchen!

Wer keine Lust auf Shoppen hat: Gewöhnlich nachmittags stehen die **großen Kirchen** offen – Sint-Jacobskerk 20 mit Rubens' Grabstätte, Sint-Pauluskerk 23 und Sint-Carolus Borromeuskerk 22, die ebenfalls die Handschrift des großen Malers Rubens trägt.

Auch das **nördliche Hafenviertel Eilandje 25** ist eine gute Adresse, wenn dort die Terrassenlokale und Freiluftbars rund um die alten Hafenbecken zum Relaxen einladen. Vom **Dach des Museums aan de Stroom 26** überblickt man ganz Antwerpen (s.S.10). Ein paar Schritte weiter steht das ebenfalls sehenswerte **Red Star Line Museum 27**, das die Geschichte vieler Millionen Auswanderer nach Amerika dokumentiert. Und noch ein gutes Viertelstündchen Fußmarsch weiter findet sich am Kattendijkdok Antwerpens beeindruckendster architektonischer Prachtbau, das ultramoderne **Havenhuis 28**.

Abends

Abends hat man die Qual der Wahl. Genießer locken Restaurants wie das **Ciro's** (s.S.80), in dem **belgische Traditionsküche** auf den Tisch kommt. Wer **Fisch** mag, macht in der **Fiskebar** (s.S.56) in der Südstadt Station, wo alle Speisen stets frisch zubereitet

werden. Veganer und Vegetarier haben mit **PLANTn** (s.S.43) eine erstklassige Anlaufstelle in der Altstadt. Aber vielleicht steht einem auch der Sinn nach großer **Kultur**, nach Ballett oder Oper, oder man hat Lust auf ein Konzert, sei es Klassik oder Rock. Da hilft ein Blick in die Zeitung oder ins Internet – etwa auf die Website www.visitantwerpen.be/de/events-expos-de. Das **Nachtleben** in den Bars und Clubs nimmt am Wochenende meist erst gegen Mitternacht Fahrt auf.

Tag 2

Vormittags

Früh aus den Federn muss man nicht: Museen und Geschäfte öffnen werktags gewöhnlich nicht vor 10 Uhr. Bleibt also genügend Zeit zum **Frühstück oder Brunch** in einem der vielen **Cafés und Teehäuser** (Empfehlungen s.S.81). Vielleicht lässt man sich nach einer langen Nacht beim **Bummel am Schelde-Ufer** **12** ein bisschen frische Luft um die Ohren wehen.

Erste Adresse für alle Kunstliebhaber ist das **Königliche Museum für Schöne Künste** **30** in der Südstadt, Flanderns größter Museumstempel. **Freunde mittelalterlicher Kunst** sind im Museum Mayer van den Bergh **18** richtig. Ein Blick in den **Sint-Annatunnel** **13** mit seinen einmaligen Rolltreppen ist für Kulturbeflissene genauso ein Muss wie der Besuch von Antwerpens Weltkulturerbe, dem **Museum Plantin-Moretus** **14**.

Nachmittags

Entlang der **Kloosterstraat** [D7–8] ballen sich **Galerien und Antiquitätenläden**, die auch sonntags geöffnet sind. Und Marnixplaats, Vlaamsekaai und Waalsekaai mit ihren **Kneipen und Cafés** sind ein ideales Areal für ei-

nen gemütlichen Bummel. Vieles hier erinnert an Paris, dessen Städteplanung der Südstadt Vorbild war.

Abends

Am frühen Abend, vor allem, wenn es noch hell ist, geht es nach **Zurenborg** **36** mit seinen **Jugendstilbauten**. Da ist manches zu entdecken, wenn man seinen Kopf in Richtung Giebel und Erker streckt! **Cogels-Osylei** heißt die Prachtstraße mit den schönsten Art-nouveau-Perlen, aber auch die Waterloostraat steckt voller Überraschungen. Am **Dageraadplaats** [J9] könnte der Tag ausklingen – in einem der **Restaurants und Kneipen** wie der Bistro-Bar **Zeezicht** (s.S.79). Antwerpens Seele ist man dort ziemlich nahe, denn Touristen sind hier noch in der Minderheit – ganz anders als auf dem Groenplaats **5** oder dem Grote Markt, den Hotspots der Stadt. Bei einem kühlen Bier oder einem Glas Wein lassen Sie Ihren Kurztrip noch einmal Revue passieren. Wetten, dass dann im Hinterkopf vielleicht schon die Idee reift, bald noch einmal wiederzukommen?

